

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 140.

Dienstag, den 20. Mai.

1834.

Die Uebernahme des Stadt-Commando's zeigt ergebenst an  
der Oberst v. Kostig.

### Ein Blick auf das Jahr 1534 in Leipzig.

Parallelen zwischen der Vergangenheit und Gegenwart zu ziehen, ist für den denkenden Menschen eben so interessant als lehrreich. Schon öfter ist deshalb in diesen Blättern ein Rückblick auf die Vergangenheit in Bezug auf die Stadt, welcher sie zunächst gewidmet sind, gethan worden. Auch heute wollen wir dem Leser ein Bild vor Augen halten, aus welchem er erkennen kann, wie es vor 300 Jahren in unsrer guten Stadt Leipzig zugeing und was damals die Gemüther bewegte und zum größten Theile noch den Geist in Fesseln hielt. Der Chronikenschreiber (Bogel, in seinen Annalen) berichtet im Jahre 1534 außer einigen weniger wichtigen Ereignissen, daß Sonnabends nach Quasimodogeniti Herzog Georg einen Landtag nach Leipzig ausgeschrieben habe. „Raum war dieser Landtag zu Ende“, fährt er darauf fort, „so ward die Verfolgung der Evangelischen wieder eifrig fortgesetzt, denn es ward der Landesfürst je länger je mehr heftiger, aus Verleitung der Ohrenbläser, wider die evangelische Religion erbittert, und in der vorgenommenen Verfolgung gestärkt. Wie man denn liest, daß etliche verfolgte und vertriebene Bürger von Leipzig nach Wittenberg umb das H. Pfingst-Fest geflüchtet, sich bei dem Hr. Luthero angemeldet, welcher sie mündlich getröstet, auch ihnen am Pfingst-Montage in seinem Hause das gewöhnliche Festevangelium Johann An 3.: „Also hat Gott die Welt geliebet“ ꝛc. in einer Geist- und Lehrreichen Predigt ausgeleget und den Kerntröst darinnen ihnen fürgehalten. — Nichtsdestominder ist Herzog George auf Anstiften der Päbstischen Pfaffen und Mönche, in der Verfolgung wider die Bekenner der Evangelischen-Wahrheit, besagter

massen fortgefahren, und hat dieselben nicht allein ins Elend verjaget; sondern auch die Schwächgläubigen, welche wegen Blödigkeit des Gemüths und aus Furcht der Straffe von der erkandten Wahrheit abgetreten, nachgeschten Eid, so Ihnen von der Obrigkeit vergelegt worden, zu leisten gezwungen.“

Diesen Eid, wodurch „die lutherische Ketzerei“ unter den gebräuchlichen Formen abgeschworen wurde, übergehen wir hier und fahren mit dem Chronisten fort:

„Wenn solchen Eid ein zum Abfall gezwungener Mensch gethan, so ist er darauf durch den Bischoff vom Lutherthum gänzlich absolviert und losgesprochen worden. Hat also niemand ferner in Leipzig des Evangelii sich annehmen dürfen, sondern jedermann hat der Inquisition Gewaltfankheit scheuen, wider seinen Willen und Gewissen den klugen Fabeln Gehör geben, dem Gottesdienst, wie er in fremder unbekannter Sprache verrichtet worden, beizuhören, beichten, Messe hören, und das Abendmahl unter einerlei Gestalt gebrauchen müssen. Wer aber diesem zuwider gelebet, des Freitags und andere Tage Fleisch und verbotene Speise gegessen, an andere Orter, Predigt zu hören gegangen, oder das Abendmahl nach des Pabstes Stümmelung nicht brauchen wollen, der ward mit gefänglicher Haft oder Landesverweisung gestraffet. Und geschah dieses Ausschaffen der armen Leute auß schimpflichste und erbärmlichste, Ihnen ward ein alter Lappen oder jöttig Tuch, so in der Mitte zerrissen war, daß sie das Haupt dadurch stecken könnten, über die Schultern herabgehungen, sie zu verspotten und wurden durch den Scharfrichter, Büttel und Schergen zur Stadt hinausgeführt. — Waren etliche aus geistlichem Stande, und der Priererschaft, in deren Herzen die Funken des auf-

gegangenen evangelischen Lichtes nicht künden verlöscht werden, so wurden sie nach Stolpen oder gen Merseburg den Bischöffen zugesendet, sie zu quälen. Da denn etliche zu ewiger Gefängniß verdammt wurden, etliche mußten im Gefängniß aus Hunger oder Gestank sterben. Starb aber jemand von denen, so man für lutherisch hielt, so ward ihnen ein ehrliches Begräbniß versaget, sie wurden durch die Häfcher oder den Scharfrichter auf einem Rarnlein ausserhalb der Stadt und den Kirchhöfen, an gemeine Derter

geführt, oder auf dem Schindanger begraben, wurden auch wohl an die Derter gebracht, da man die öffentlichen Uebelthäter abzuthun pflaget. Dergleichen allhier zu Leipzig einem Rechtsgelehrten, Augustino Pico, einem ehrlichen und gelehrten Manne auch wiederfahren."

Wir dürfen zwar mit einem gewissen Stolz auf jene Zeiten der Intoleranz und des Glaubenszwanges zurückschauen, allein Uuldtsamkeit anderer Art findet sich auch in jetzigen Zeiten noch genug.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

### Obst = Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung im Petersstadtgraben, so wie ein Stück Gartenland, soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden. — Darauf Reflectirende haben sich

Montags, den 26. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Georgenhaus bei Herrn Hausverwalter Schiller einzufinden, und nach Befinden sofortigen Abschlusses sich zu gewärtigen. — Leipzig, den 12. Mai 1834.

Die Deputation zum Georgenhaus.  
Söhlmann.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 21. Mai: *Mirandolina*, Lustspiel, nach Goldini von Carl Blum. Hierauf: *Nach Sonnenuntergang*, Lustspiel von Log.

### Bekanntmachung.

Die Eröffnung der Trink-Anstalt für künstliche Mineralwässer zu Leipzig wird schon Mittwoch, den 21. d. M., geschehen.

Dr. Struve. Lodole.

### Bekanntmachung.

Die Trink-Anstalt für künstliche Mineralwässer zu Leipzig wird den 21. Mai eröffnet werden, und den Sprudel, Neubrunnen, Mühlbrunnen und Theresienbrunnen von Carlsbad, den Kesselbrunnen und Kränchen von Ems, den Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen von Marienbad, den Franzensbrunnen und Salzbrunnen von Eger, den Hauptbrunnen von Pyrmont und den Pouhon von Spaa darbieten.

Auch ist dafür gesorgt, dass mit dem innern Gebrauche der Mineralwässer Dampfdouchen und aufsteigende Douchen verbunden werden können.

Zum Gebrauche ausserhalb der Anstalt und zur Versendung werden stets vorräthig seyn: der Neubrunnen von Carlsbad, das Kränchen von Ems, der Kreuzbrunnen und Ferdinandsbrunnen von Marienbad, der Franzensbrunnen und Salzbrunnen von Eger, der Hauptbrunnen von Pyrmont, der Pouhon von Spaa, der Ragozi von Kissingen und die Bitterwässer von Püllna und Saischütz. Leipzig.

Dr. Struve.

Bei mir ist erschienen:

D. Krehl, Antrittspredigt, den 11. Mai in der Universitätskirche zu St. Pauli in Leipzig gehalten. Preis 3 Gr.

C. S. Neclam.

Empfehlung. Alle Arten Strassen, große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Register, Rechnungen etc. linirt billig zu jeder Zeit G. Frenzel, Nr. 659 an der neuen Pforte, alter Neumarkt.

Wagenverkauf. Ein neuer Wagen, zwei- und viersitzig, ist billig zu verkaufen. Anfrage Peterssteinweg Nr. 781.

**Verkauf.** Es sind mehrere Tausend gut gebrannte Keilsteine zu verkaufen. Zu erfragen im blauen Hof vor dem Petersthore.

### **Delfarben-Verkauf.**

Schöne weiße Delfarben, welche schnell trocknen und nicht gelb werden, desgleichen alle Sorten bunte Delfarben, weißen und braunen Firniß und Terpentinöl, verkauft im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen. E. G. Gaudig, sonst J. G. Horn, Kunst. Steinweg Nr. 1029.

**Beste neue Traubenrosinen, Smyrnaer Tafelfeigen,**  
erhält in neuer Zufuhre M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

### **V e r k a u f.**

Ich erhielt so eben eine Partie schöne süße Saalpflaumen, wovon ich à Pfd. 1 Gr. verkaufe. M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

### **Von englischen Reitpeitschen**

findet man eine große Auswahl der besten und neuesten Sorten bei  
Gebrüder Deekenburg, am Markte Nr. 2.

### **\* Feine und ord. Sonnenschirme, \***

Schleier, Cravatten, Stickereien in Canevas, gestickte Streifen, Handschuhe aller Art, glatte, coul. und à jour Strümpfe, schöne Gürtel- und Modebänder, empfiehlt in grosser Auswahl die Band- und Modewaaren-Handlung von Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 6.

Auszuleihen ist jetzt ein Capital von 8 bis 10,000 Thlr., jedoch in ungetrennter Summe, zur ersten ganz sichern Hypothek auf ein hiesiges Grundstück, durch Vermittelung des Adv. Kermes alhier in Nr. 141, erste Etage.

Gesucht werden einige noch gute Gartenbänke. Adressen dieserhalb sind in der Expedition dieses Blattes unter Z. A. abzugeben.

Gesucht. Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, wird zu Johanni in Dienst gesucht. Näheres Brühl Nr. 518.

Verpachtung und Vermietung. Die diesjährigen Obstnutzungen in den Rittergutsgärten zu Großstädteln und Probstdeuben sind zu verpachten; auch ist das Herrnhaus nebst Zubehörungen in Probstdeuben zu vermieten. Die Pachtgegenstände wird Herr Gärtner Bossian zeigen und zum Contractsabschlusse ist beauftragt D. Eduard Friederici senior in Leipzig.

Vermietung. Ein Familienlogis von 3 Stuben in der 2ten Etage der goldnen Säge hier, mit Aussicht auf den Grimma'schen Steinweg, nebst Kammern, Küche, Keller und Boden, ingleichen eine bisher als Waaren-Niederlage benutzte, ganz trockne Remise mit Raum für vier Wagen, auch zu einem Pferdestall vollständig eingerichtet, und ein Heu- und Hafer-Boden in dem nämlichen Grundstück, sind zu vermieten durch D. Prasse.

Vermietung. An der Windmühlengasse Nr. 854 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Matrizen von guten Roßhaaren vermietet billig  
J. G. Schwarz, Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel.

Einladung. Heute Abend, den 20. Mai, ladet zu Cotelets und jungen Hühnern mit Allerlei höflichst ein  
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Heute, den 20. Mai, verspeise ich Allerlei mit Hühner, nebst andern Speisen, wozu ich höflichst einlade und bitte um gütigen Besuch.  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Ergebenste Einladung. Heute, den 20. Mai, ist Concert- und Tanzmusik bei mir, wozu ich um gütigen Besuch bitte.  
Pollter, in Kleinzschocher.

### **Enslens Reise-Pavillon**

vor dem Petersthore

ist heute, Dienstag, den 20. Mai, zum letzten Male eröffnet. — Der Eintrittspreis ist 4 Gr.

## Panoramische Rundgemälde von Suhr, am Kopplatz vor Reimers Garten,

hat heute, Dienstag, den 20. Mai, zum letzten Male geöffnet. — Eintrittspreis 4 Gr.

**Verloren.** Ein Geburtsschein, als ein obrigkeitliches Attest in diesen Tagen in Lügen ausgestellt, ist gestern vom Rulthurm bis auf den Markt alhier verloren worden, und wird der Finder höflich ersucht, solchen in der Expedition dieses Blattes oder in Lügen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

**Verloren** wurde am 18. Mai Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr auf dem Wege vom Gottesacker durch die Anlagen bis gegen das Ende des Dorfes Eutrißsch ein blauschwarzes Sammet-Armband mit einem mit Stahl ausgelegten Bronzeschloß. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Verloren** wurde am vergangenen Sonnabend Abends 9 Uhr vom Thomagäßchen bis in die Fleischergasse ein alter kleiner Schnürstiefel von streifigem Zeuge. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in Nr. 1 beim Schuhmachermeister Fabian abzugeben.

**Verloren** wurde am ersten Pfingstfeiertage auf dem Wege aus dem Rosenthal über die Allee bis in Reichels Garten ein Bronze-Armband mit schwarz geschnittenen Steinen. Der ehrliche Finder erhält bei Ablieferung desselben in der Expedition dieses Blattes eine angemessene Belohnung.

**Verlaufen** hat sich am Sonnabend Abend in der 10ten Stunde ein junger Hund von weißer Farbe mit gelben Flecken und langem Behänge. Wer solchen an sich genommen, wird gebeten, gegen eine gute Belohnung Anzeige davon in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Thorzettel vom 19. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
Die Frankfurter fahrende Post.  
Auf der Dresdner Dilligence: Hr. Rfm. Raud, v. Dahme, bei Taugner.

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Hr. Pastor Thon, v. Gruna, in der Sonne.  
Hr. Gastwirth Groß, v. Schmiedeberg, in der Sonne.  
Hrn. Kfl. Sdbens und Schüge, von Magdeburg, im Hotel de Saxe.

Auf der Halberstädter Gilpost, 14 Uhr: Hr. D. Heine, v. Schandau, u. Hr. Partic. Robert, v. Hamburg, pass. durch, u. Mad. Gabeland, v. Halle, unbestimmt.

**K a n f ä d t e r T h o r .**  
Hr. Rfm. Pehsch, v. hier, v. Aachen zurück.  
Die Kasseler Post, 18 Uhr.  
Der Frankfurter Post-Packwagen, 17 Uhr.

**P e t e r s t h o r .** Vacant.  
**H o s p i t a l t h o r .**  
Hr. Fabr. Wagler, v. Annaberg, unbestimmt.  
Auf der Prager Gilpost, um 5 Uhr: Hr. Stud. Heßlich, v. hier, v. Borna zurück, und Hr. Schullehrer Seidenböcker, v. Neukirchen, bei Seidenböcker.  
Auf der Nürnberger Gilpost, 17 Uhr: Hr. Apotheker Leonhardt, v. Lengsfeld, in der blauen Mütze, Hr. Schullehrer Reichardt, v. Auerbach, in Nr. 432, Demoiselle Döring, v. Altenburg, bei Mad. Döring, Hr. Candidat Jacob, v. Adorf, in den 3 Königen, u. Hr. Rfm. Köhler, v. London, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Oberst Lazareff, in russ. Diensten, v. Petersburg, u. Sr. Excellenz Hr. Staatsminister v. Adnerich, v. Dresden, pass. durch.

**K a n f ä d t e r T h o r .**  
Hr. Jahr, v. Weisenfels, bei Prof. Pohl.  
Hr. Referend. Thüsing, v. Münster, passirt durch.  
**H a l l e ' s c h e s , P e t e r s - u n d H o s p i t a l t h o r .** Vacant.

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Oberst-Lieutenant v. Winstermann, Hr. Ober-Reg.-Rätthin v. Uhden, Hr. Staats-Rätthin Sieder und Dem. Frenzel, v. Berlin, pass. durch, u. Hr. Rfm. Barthel, v. Schwemsal, v. d.

**K a n f ä d t e r T h o r .**  
Auf der Frankfurter Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kammerherr v. Wangenheim, v. Koburg, u. Hr. Rfm. Müller, von Frankf. a/M., pass. durch, u. Hr. Regoc. Laubry, von Paris, unbestimmt.

Hr. Rfm. Wolf, v. Schwersenz, in Nr. 525.

**P e t e r s t h o r .**  
Hr. Rector Große, v. Grimmitzschau, u. Hr. Bergmeister Gramer, v. Zwickau, im bl. Hof.  
**S r i m m a ' s c h e s u n d H o s p i t a l t h o r .** Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Postmstr. Bahmann, von Meissen, im Postkalle, Hr. Partic. Pfeiffer, v. Amsterdam, Hr. Geh.-Kriegsrath v. Erdmannsdorf, v. Dresden, Hr. Ser.-Dir. Stimmel, v. Borna, u. Hr. Destillateur Danziger, v. Fraustadt, pass. durch, Hr. Tischlermeister Keef, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Schullehrer Richter, v. Groß-Schönau, in der Feuerkugel, Hr. Cand. Starus, v. Bamberg, bei Hofr. Starus, Hr. D. Kießling, Oberlehrer, v. Zeitz, bei Dämpfel, u. Hr. Partic. Pfeiffer, v. Amsterdam, im Hotel de Saxe.

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Hrn. Mechanici Goldenström und Krauske, v. Hannover u. Gorogns, und Dem. Champrenaud, v. London, im schw. Kreuze.

**K a n f ä d t e r T h o r .**  
Hr. Rfm. Blaug, v. Nordhausen, im Hotel de Pologne.  
Auf der Berlin-Köln Gilpost, 15 Uhr: Hr. Rfm. Fränkel, v. hier, v. Merseburg zurück.

**P e t e r s t h o r .** Vacant.  
**H o s p i t a l t h o r .**  
Hr. Rfm. Boller, v. Washington, im Hotel de Russie.

Druck und Verlag von dew. D. H. K.